

Ezechiel: Das Herzstück seiner Botschaft

22.09.2024



1. Vorbemerkung

- ❑ Mittelpunkt des Glaubens an Jahwe war der Tempel.
Das Judentum vor dem Exil war fast ausschließlich auf den Tempel fixiert.
- ❑ Das besondere am Tempel ist die offenbare Gegenwart Gottes
- ❑ Die Gegenwart Gottes im Tempel ist zugängliche Gegenwart im Gegensatz zur allgemeinen Gegenwart Gottes in der Welt

2. Vorbemerkung



Ursprüngliche Bedeutung: Gewicht, Schwere

Von Personen: Ehre, Würde

Von Gott:

Was sichtbar wird, wenn Gottes Wesen Raum und Zeit berührt

Die Übersetzer haben das "Herrlichkeit" genannt!

Ezechiel wird nach Babylon deportiert

Fremdes Land mit fremden Menschen und Fremde Sprache

Alles muss neu gelernt werden

Das Einhalten der Gebote ist nicht möglich

Das Land ist unrein. Er war Priester!

Das Land ist gottlos

Es gibt keine Versöhnung

Ezechiel 1,1-5.11b.13

1Es war im dreißigsten Jahr, am fünften Tag des vierten Monats.

Ich wohnte in Babylonien am Kanal Kebar, bei den Judäern, die dort in der Verbannung lebten. Da öffnete sich der Himmel und Gott ließ mich Visionen sehen.

2Es war das fünfte Jahr nach der Verbannung von König Jojachin.

Am fünften Tag des vierten Monats also 3 kam das Wort des HERRN zu Ezechiel, dem Sohn des Busi. Er war ein Priester und wohnte im Land der Babylonier am Kanal Kebar. Dort ergriff ihn die Hand des HERRN.

Ezechiel 1,1-5.11b.13

4 Ich sah einen stürmischen Wind aus dem Norden heranbrausen.

Er trieb eine große Wolke vor sich her. Sie bestand aus flackerndem Feuer, und ein Lichtglanz umgab sie. Mitten im Feuer funkelte es wie ein kostbarer Edelstein.

5 In der Mitte des Feuers waren vier Lebewesen, die aussahen wie Menschen.

11 Die Flügel der Lebewesen waren nach oben ausgespannt.

Mit zwei Flügeln berührten sie sich gegenseitig, mit den beiden anderen bedeckten sie ihren Körper.

13 Zwischen den Wesen sah es aus, als würden Kohlen in einem Feuerbecken brennen.

Ich sah etwas wie Fackeln, die sich zwischen den Wesen hin und her bewegten.

Das Feuer flackerte, und aus dem Feuer zuckten Blitze.

Unglaublich!

Gottes zugängliche Gegenwart ist in Babylon!

Gott ist nicht an den Tempel gebunden!

Gott folgt dem Volk Gottes!

Gott will bei bei seinem Volk wohnen!

Gott folgt in das unreine Land!

Das ist eine Revolution der Offenbarung Gottes!

Alles ist im Wandel - aber Gott ist da!

Ezechiel 10,15.18-20

Etwa 1 Monat nach der Entdeckung der Gegenwart Gottes in Babylon
Ezechiel wird in einer Vision in den Tempel nach Jerusalem geführt
Er sieht den Götzendienst, der sich in und um den Tempel ereignet
Alle gesellschaftlichen Schichten nehmen daran teil. Auch die Priester und der König

In Zeiten der Angst blühen die Ersatzgötter!
Auf Jahwe allein zu vertrauen ist zu riskant!

Das Volk vertraut Gott offensichtlich nicht.
Ezechiel sieht, was der Götzendienst zur Folge hat!

Ezechiel 10,15.18-20

15 Dann erhoben sich die Kerubim.

Das waren dieselben Lebewesen, die ich am Kanal Kebar gesehen hatte.

18 Die Herrlichkeit des HERRN verließ die Tempelschwelle und setzte sich auf den Thron über den Kerubim. 19 Da breiteten die Kerubim ihre Flügel aus.

Vor meinen Augen erhoben sie sich vom Boden. So zogen sie fort und die Räder liefen mit. Bei dem Tor im Osten des Tempelhofs hielten sie noch einmal an.

Der Gott Israels in seiner Herrlichkeit war genau über ihnen.

20 Die Lebewesen aber, die den Gott Israels trugen, hatte ich schon am Kanal Kebar gesehen. Jetzt wusste ich, dass es Kerubim waren.

Unglaublich

Die Menschen haben Gott verlassen

Gott selbst verlässt den Tempel

Gott gibt seine Stadt auf

Die sichtbare Zerstörung ist die Folge des Handelns Gottes.

Die Zerstörung der Stadt ist hier kein Urteil, sondern die Folge der Abwesenheit Gottes

Das Schlimmste ist: Der religiöse Betrieb geht davon unberührt weiter!

Was würde mir fehlen, wenn Gott nicht da wäre?

Im Gottesdienst

In unserer Gruppe

In meinem Leben

Ich erschrecke: Wie schnell übersehe ich die Abwesenheit Gottes und verliere alles!

Ezechiel 43,1-7a

1Der Mann führte mich zum Tor, das im Osten lag. 2 Dort sah ich den Gott Israels in seiner Herrlichkeit aus dem Osten kommen. Es rauschte wie gewaltige Wassermassen, und die Erde erstrahlte von seiner Herrlichkeit.

3Die Erscheinung sah genau so aus wie die, die ich zuvor gesehen hatte:

Das war, als Gott kam, um Jerusalem zu zerstören.

Und sie glich der Erscheinung, die ich am Kanal Kebar gesehen hatte.

Da warf ich mich nieder, mit dem Gesicht zum Boden.

4Die Herrlichkeit des HERRN kam in den Tempel, auf dem Weg durch das Osttor.

Ezechiel 43,1-7a

5 Dann hob mich ein Wind hoch und brachte mich in den inneren Vorhof.

Die Herrlichkeit des HERRN füllte den Tempel aus.

6 Plötzlich stand wieder der Mann neben mir. Da hörte ich jemanden vom Tempel her mit mir reden, 7 der zu mir sagte:

»Du Mensch, das ist der Ort, an dem mein Thron steht.

Hier ruhen auch meine Füße. Hier will ich für immer unter den Israeliten gegenwärtig sein. Das Haus Israel wird meinen heiligen Namen nicht mehr unrein machen.

Unglaublich

Nach dem Wiederaufbau des Tempel kommt Gott in den Raum,
den Menschen im bereitet haben

Er kommt aus Gnade und freien Stücken

Er will bei seinem Volk sein

Er gibt seinem Volk nicht “etwas” sondern sich selbst

Aus seiner Gegenwart fließt Segen

Und etwas ist neu!

Seine Gegenwart verändert die Menschen

Das Volk kann seinen Namen nicht mehr unrein machen

Und die Revolution in Gott geht weiter

14 Er, das Wort, wurde ein Mensch.

Er lebte bei uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.

Es war die Herrlichkeit, die ihm der Vater gegeben hat – ihm, seinem einzigen Sohn.

Er war ganz erfüllt von Gottes Gnade und Wahrheit.

Johannes 1,14

In Jesus kommt die Herrlichkeit Gottes zu uns Menschen!

Und die Revolution in Gott geht weiter

18 Wir alle sehen die Herrlichkeit des Herrn
mit unverhülltem Gesicht wie in einem Spiegel.
Dabei werden wir selbst in sein Ebenbild verwandelt.
Wir bekommen immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit –
so wie es der Geist des Herrn bewirkt.

2. Korinther 3,18

**Wir werden verwandelt und bekommen Anteil an seiner
Herrlichkeit. Wir tragen die Herrlichkeit Gottes in uns.**

Meine Sehnsucht

**Lasst uns ihm Raum machen,
damit er in uns und durch uns wirken kann.**

**Wir laden dich ein,
zieh in mein Leben ein!
Wohne in mir uns und unter uns!
Sei in mir und uns lebendig!
Damit wir aus dir in die Welt leuchten können!**